

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Oktober 2018

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Ab 2019: Fünf Sterne im „Busch“	3
Neue Bezeichnungen der FEI-Prüfungsklassen Vielseitigkeit	3
THEMA 2: PM-Award 2018	4
PM-Award 2018: Jetzt abstimmen!	4
PFERDEKAUF: Eine Reportage	5
Kaufe ich mir noch einmal ein Pferd?	5
IM PORTRAIT	8
Mit 14 Jahren: Alia Knack bekommt das Goldene Reitabzeichen	8
Daniel Güss auf den Spuren seines Vaters: Er reitet mit Gold am Revers	11
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	13
Bisingen-Hohenzollern: Viele Sterne und einmal Gold	13
Göppingen: Neunmal Dressur Klasse S* bis S***	13
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	15
SPRINGEN/DRESSUR	15
VIELSEITIGKEIT	15
VIERKAMPF	15
VOLTIGIEREN	15
NACHGEREICHT	17
Baden-Württemberger in Tryon erfolgreich	17
Moritz Treffinger sammelte in München viel Edelmetall	17
Philipp Faißt fuhr bei der Weltmeisterschaft der Einspanner	18
Erfolgreiche U16-Fahrer bei der Landesmeisterschaft	18
Fahrer dominieren die Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften	18
Amateurmeisterschaften mit guten Ergebnissen für Reiter aus dem Lande	19
Michael Jung in Belgien vorne dabei	19
IM STENOGRAMM	20
Pferdehaltung im Bewegungsstall - Die Haltungsform der Zukunft?	20
19. Ludwigsburger Pferdetag	20
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	21
Unfallverhütung für Mensch, Pferd und Pferdehaltung	21
Herbstzeit – Jagdzeit	22
Jagd zu Pferd mit schönen Bildern	22
REZENSIONS-TIPPS	23
Kalenderzeit	23
TV - SERVICE PFERDESORT	24
SCHLAGZEILEN VON DEN WELTREITERSPIELEN	27
Simone Blum ist die Überraschung – Schlagzeilen über ihren Sieg in den USA	27
Weltreiterspiele: Ergebnisse im Überblick	27
WEG in Tryon/North Carolina/USA	27
SERVICE	31
Archiv im PRESSEDIENST	31
IMPRESSUM	31

Zum Geleit

Ich selbst durfte die Nationalhymne nur für
mich alleine beim Sieg im Großen Preis der
Junioren in Salzburg 2017 hören.

Es ist ein total cooles Gefühl,
ich kann es nicht mit Worten beschreiben.
Gänsehautgefühl!

Alia Knack, Sauldorf,
bekommt mit 14 Jahren das Goldene Reitabzeichen

THEMA 1: Ab 2019: Fünf Sterne im „Busch“

Neue Bezeichnungen der FEI-Prüfungsklassen Vielseitigkeit

Lausanne/SUI (fn-press). Ab dem kommenden Jahr müssen sich Vielseitigkeits-Fans an ein neues Sterne-System gewöhnen. War bisher das Vier-Sterne-Turnier das Non-plus-Ultra in der Vielseitigkeit, dürfen sich diese Top-Turniere ab 2019 mit fünf Sternen schmücken. An den Anforderungen ändert sich allerdings nichts, denn auch alle unteren Prüfungsklassen erhalten dann einen Stern mehr. Der Grund dafür ist die Einführung einer neuen untersten Klasse – etwa nationalem A-Niveau entsprechend –, die dann einen Stern als Prädikat erhält.

Neben der Erhöhung der Sterne-Zahl ändert sich auch etwas in der Bezeichnung. Wurde bislang zwischen CCI als Langform einer Vielseitigkeitsprüfung und der Kurzprüfung CIC unterschieden, heißt es künftig nur noch CCI mit einem Kürzel L (für long) oder S (für short). Aus dem bisherigen CCI2* (CCI**) wird also ab 2019 ein CCI3*-L (CCI***-L) und aus dem CIC1* (CIC*) ein CCI2*-S (CCI**-S). „Auch wenn sich im Grunde inhaltlich fast nichts verändert hat, müssen sich die Beteiligten gedanklich erst einmal umstellen. Ganz zu schweigen vom Aufwand für die diversen IT-Systeme. Wir hätten daher auch darauf verzichten können, hoffen aber, dass sich das neue System schnell einspielt“, sagt Philine Ganders-Meyer, Vielseitigkeits-Koordinatorin des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Zum Glück für Vielseitigkeitsveranstalter: Da es sich lediglich um eine Änderung der Prüfungsbezeichnungen handelt, werden die angemeldeten Turniere in der FEI-Terminliste automatisch richtig angezeigt. Die FN stellt ebenfalls im Herbst ihre Listen um.

Hb

THEMA 2: PM-Award 2018

PM-Award 2018: Jetzt abstimmen!

Engagement für Pferd und Mensch soll ausgezeichnet werden

Warendorf. Die Persönlichen Mitglieder ehren erneut besonderen Einsatz für Pferd und Mensch mit den PM-Awards: Ab sofort kann bis zum 15. Oktober unter www.pferd-aktuell.de/pm-award/voting für die insgesamt neun Finalisten in den drei Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvoller Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“ abgestimmt werden.

Bereits im Juni rief die PM-Geschäftsstelle dazu auf, Kandidaten vorzuschlagen, die aufgrund ihres Engagements die Auszeichnung mit dem PM-Award verdient haben. Seitdem gingen zahlreiche spannende und bewegende Bewerbungen mit Geschichten von Pferden, Hunden und hilfsbereiten, überdurchschnittlich engagierten Menschen ein. Entsprechend schwer fiel der Jury, bestehend aus Rosalie Freifrau von Landsberg-Velen, PM-Ehrenvorsitzende Ruth Klimke, Parareiterin Hannelore Brenner, dem PM-Vorsitzenden Dieter Medow und PM-Vorstandsmitglied Gabriele Heydenreich sowie Springreiter Andreas Kreuzer die Auswahl der drei Finalisten pro Kategorie. Für diese kann ab sofort abgestimmt werden.

In der Kategorie „Retter in der Not“ nominiert sind zum einen vier Männer, die unter Gefährdung ihres Lebens knapp 40 Pferde vor dem Feuertod retteten. Zum anderen im Voting dabei ist Wolfshund Chinook, der bei einem Spaziergang im Schlamm versunkene Pferde entdeckte, die schlussendlich von einer Freiwilligen Feuerwehr gerettet werden konnten. Außerdem als „Retter in der Not“ nominiert sind zwei Mädchen, die gemeinsam mit ihrem Team der Tierschutzjugend ein ehemaliges Rennpferd vor dem Tod bewahrten.

In der Kategorie „Verdienstvoller Förderer“ ist eine 13-jährige Dressurreiterin nominiert, die eine kreative Spendenaktion für krebskranke Kinder initiiert hat, bei der gewonnene Turnierschleifen gesammelt und recycelt werden. Zudem nominierte die Jury einen Züchter, der durch sein Engagement für das Senner Pferd half, die Rasse vor dem Aussterben zu bewahren. Außerdem im Voting ist das Unternehmen Equitrans e.V. in Gründung, das Pferde aus Notsituationen rettet und hilft, ein neues Zuhause für sie zu finden.

Auch in der Kategorie „Gemeinsam engagiert“ ermittelte die Jury drei Finalisten. Zu jenen zählt der Verein Pferde und Esel in Not e.V., der vernachlässigte oder aus Notsituationen stammende Pferde rettet und sie ehrenamtlich in Pflegestellen unterbringt, um sie schließlich mit Schutzvertrag in gute Hände weiter zu vermitteln. Außerdem dabei sind die Tangstedter Initiativen gegen die Pferdesteuer, die maßgeblich am gesetzlichen Verbot der Pferdesteuer in Schleswig-Holstein beteiligt waren. Dritter Finalist ist die Interessengemeinschaft Blinde Pferde e.V., die seit dem Jahr 2017 erblindete Pferde durch Umschulung oder Training begleitet, Besitzern Rat gebend zur Seite steht oder betroffene Pferde in ein neues Zuhause vermittelt.

Alle Finalisten leisten einen großartigen Einsatz im Sinne von Pferd und Mensch. Doch wer von ihnen soll den PM-Award gewinnen? Ab sofort sind alle aufgefordert, in einem Online-Voting für ihre Favoriten abzustimmen. Die feierliche Preisverleihung der PM-Awards 2018 findet dann am 26. November in Warendorf statt. [Hier geht es zur Abstimmung.](#)

PFERDEKAUF: Eine Reportage

Kaufe ich mir noch einmal ein Pferd?

Weingarten. Meine Gedanken kreisten schon lange um die Frage: Kaufe ich mir noch einmal ein Pferd? Und um die Frage: Wie wird sich mein bisheriger Partner *Flamenco*, der mittlerweile 28 Jahre alt ist, verhalten, wenn er merkt, dass da ein „Konkurrent“ in die Zweierbeziehung eintritt? 24 gemeinsame Jahre sind ja kein Pappentier. Gemeinsam sind wir inzwischen 153 Jahre alt, wenn man ein Pferdejahr mit etwa drei Menschenjahren gleichsetzt. Gemeinsam waren wir in all den Jahren auf Wanderritten Tausende von Kilometern unterwegs. Allein im Jahr 2017 waren wir noch einmal über 1000 Kilometer auf Tour. Ein Freund sagte zu mir kürzlich: „Du bist ja verrückt, in deinem Alter noch ein Pferd zu kaufen und dazu noch ein junges!“ Ja, was sollte ich denn sonst machen? Ich ging die Sache langsam an. Ich wollte nichts überstürzen, aber eines Tages stand dann fest, mit dem Segen meiner Frau: „Ich probiere es und suche ein Pferd.“ Genauere Vorstellungen hatte ich dabei schon: Kein Schimmel, keine Stute, einigermaßen gut geritten und nicht älter als maximal 10 Jahre, Warmblüter, nicht über 160 Stockmaß. Alles andere war zweitrangig. Der „Neue“ sollte beschlagsfromm und gruppenverträglich sein, sich verladen lassen. Das ist nicht wenig! Bemüht habe ich mich aber doch darum, dass ich nicht den Maßstab meines treuen *Flamenco* anlege. Er ist absolut und uneingeschränkt unvergleichlich: Treu, zuverlässig, verkehrsstabil, nie wirklich krank – kurz ein, nein, mein Traumpferd. Unerreichbar! Ein Trakehner von Mutterseite her auf *Pergamos* und *Jugor* und *Julmond* zurückgehend, von Vaterseite ist der berühmte Hengst *Ramzes AA* „hinten drin“.

Flamenco ist auch in seinem hohen Alter eine sichere Bank für jeden Ausritt, für jeden geführten Ritt mit Reitergruppen und ganz besonders wichtig ist er für mich und andere, wenn es darum geht, Lehrgänge zu bestreiten, bei denen man ins Gelände reitet. Da macht er deutlich: „Ich gehe vorneweg! Ich bin der Boss!“ Was ich mit ihm in den zweieinhalb Jahrzehnten erlebt habe, was er mir an Abenteuern geschenkt hat – darüber ließe sich ein dickes Buch schreiben. Eines ist ja auch mit ihm entstanden: „Grenzritt in Freiheit und Freundschaft – 1400 Kilometer entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“. Das Buch mit dem zugegeben etwas sperrigen Titel habe ich meinem Kameraden *Flamenco* zu verdanken, der mit mir diese Reise gemacht hat vom Dreiländereck Sachsen/Tschechien/Bayern bis nach Priwall an der Ostsee. Jeden Tag ein anderes Quartier, jeden Tag eine unbekannte Strecke, jeden Tag gastfreundliche Menschen, die sich unserer annahmen, insgesamt 13 Wochen lang! *Flamenco* war stets mein Türöffner: „Wer mit dem Pferd durch Deutschland reitet, dem kann man vertrauen. Der kommt als Fremder und geht als Freund!“ So war es wirklich!

Also zu sagen, so wie *Flamenco* soll mein Neuer sein, wäre schlicht einfältig. Also suche ein Pferd, das dich anzunehmen bereit ist, sagte ich mir. Der erste Versuch führte mich und meine Frau in einen Westernstall irgendwo im südlichen Südwesten von Baden-Württemberg. Am Ende dieser Überlegungen stand fest: Braves Pferd, aber mit „155 Stock“ doch zu klein. Das Internet gibt auch viel her: Ich durchforstete viele Angebote. Hunderte Pferde stehen über das Internet zum Verkauf, Bilder und Beschreibungen in schönen Worten locken den Interessenten, also auch mich. Manchmal stand auch dabei, dass das und jenes am Pferd auffällig sei. Damit müsse man leben können. Das war für mich ein Ausschlusskriterium, denn ich wollte keine faulen Kompromisse eingehen. Ich will ein Pferd, das insgesamt „sauber“ ist. Weitersuchen, mit Leuten reden,

Facebook-Kontakte nutzen. Auch mir bekannte oder gar vertraute Zuchtstätten schrieb ich an. Pferdeleute, die die Szene genauer kennen, bat ich um Unterstützung. So zog sich das alles über Wochen hin. Ich wollte das so, mir Zeit lassen, keinen Druck aufbauen, nicht „müssen“ sondern „wollen“. Hinfahren, anschauen, vorreiten lassen, selber draufsitzen, ausprobieren...

Da wurde mir mindestens zweimal das Herz ganz warm. Ein Trakehner, Fuchs, ein schönes Tier und charakterlich sicher gut. Vorreiten, selber reiten... Das große Aber aber ließ mich etwas traurig zurück: Ich sagte seinem Ausbilder, mit dem ich gut und offen kommunizieren konnte, schließlich: „Der Fuchs ist ein schönes Tier, aber er ist mir über! Ich spüre es, ich schaffe es nicht, ihn alleine weiter auszubilden. Er ist mir mit fünf Jahren zu jung und zu grün! Er würde meine Kräfte übersteigen und auch meine Bereitschaft, zwei Jahre nur in die Ausbildung zu stecken.“ Ich bekam von dem jungen Mann, der locker mein Sohn hätte sein können, ein schönes Lob zurück: „Danke für Ihre Ehrlichkeit!“ So ging es in einem anderen Fall auch. Zu jung, zu grün... In der Hinterhand hatte ich einen Kontakt nach Berlin: Wallach, irische Herkunft, zehn Jahre alt, kann lesen und schreiben. Sein Besitzer bot ihn an „nur in gute Hände“, weil eine bevorstehende Operation das Reiten für längere Zeit unterbinden würde mit ungewissem Ausgang. Berlin ist immer eine Reise wert! Gibt es denn in meiner näheren und weiteren Umgebung kein Pferd zu kaufen? Musst Du gar nach Berlin fahren? Berechtigte Fragen! Dennoch, die Gespräche und Mails mit dem Besitzer in Berlin waren offen und freimütig und vor allem verstärkten sie mein Vertrauen. Berlin war also eine Option.

Da bekam ich ein paar Tage, bevor die Reise nach Berlin spruchreif wurde, eine Mail. Nur etwas über Ulm hinaus, nordwärts, stehe ein Pferd, das zu mir passen könnte. Der Anbieter hatte über einen im Lande angesehenen Pferdemenchen von meiner Suche erfahren. Wenig nördlich von Ulm? Wir fahren hin! Zumal ich die Familie aus meiner Zeit als Vielseitigkeitsreiter kannte. Und dann nahm die Geschichte ihren Lauf! Irisches Warmblut, braun, sieben Jahre alt, ordentlich angeritten, vorreiten, selber reiten, drüber schlafen, wieder hinfahren, begleiteter Ausritt, vorhandene Röntgenbilder dem eigenen Tierarzt vorgelegt, alles in Ordnung. Puh, jetzt musste es doch losgehen mit der Entscheidung! Gespräch mit der Betreuerin des Pferdes, Kontakt mit der Eigentümerin. Termin für den Kaufvertrag. Gutes offenes, ehrliches Gespräch mit der jungen Frau, die mit *Donovan Luke*, wie er genannt wurde (im Pferdpass steht ein irischer Name), nicht zurechtkam. Was ich schon gesehen hatte, das stimmte mit ihrer Aussage überein: *Donovan* ist ein schickes, sehr braves aber sensibles Pferd. Ein wenig scheu gegenüber fremden Menschen. Das wird sich legen, war ich mir sicher. Am Ende war der Vertrag unterschrieben vorbehaltlich der Ankaufsuntersuchung, die ich für den nächsten Tag schon terminieren konnte. Ankaufsuntersuchung vor Ort, ohne Befund. Ich war sehr zufrieden.

Donovan ließ sich gut verladen und ab ging's nach Hause, zum Stall, wo mein *Flamenco* steht. Ihm hatte ich schon Tage lang davon erzählt, dass ich ein zweites Pferd kaufe. Ich zeigte ihm sogar ein Foto, das ich vom Betreuer bekommen hatte. Das mag vielleicht ein wenig albern klingen oder sentimental, aber ich hatte das Gefühl, dass ich meinem treuen Freund sagen musste, vorher sagen musste, dass er nicht mehr allein sein wird, dass er meine Aufmerksamkeit künftig teilen muss. Meinen bisherigen ernsthaften Gesprächspartnern habe ich umgehend Bescheid gesagt, dass ich fündig geworden bin. Ich denke, das gehört sich so. Mit meinem Bauern hatte ich vereinbart, dass *Donovan* die Box neben meinem *Flamenco* bekommen soll. Die hatte ich schon vorbereitet. Vorbereitet hatte ich auch ein kleines Willkommensfest mit ein paar guten Freunden, die alle kamen, weil sie sich den „Neuen“ nicht entgehen lassen wollten. Und *Donovan* fand die

Zustimmung aller meiner Gäste und dann machte er mir eine sehr große Freude: Ich stellte ihn nicht gleich in die Box. Er durfte seine neue Weide ganz alleine erkunden. Ich führte ihn auf die Wiese, löste das Halfter und – ab ging die Post. *Donovan* sauste mit etlichen Bocksprüngen davon, schien sich zu freuen und dann senkte er den Kopf, schnoberte ein wenig herum und – begann zu grasen. Als ob er erkannt hätte: „Das ist meine neue Heimat, hier werde ich mich wohlfühlen!“

Zwei Tage später ließ ich meine beiden Pferde auf die Kennenlern-Koppel und siehe da: Sie vertrugen sich. Daran hat sich nichts mehr geändert. Irgendwann wird *Donovan* mit den anderen aus *Flamencos* eigentlicher Gruppe grasen und dann ganz integriert sein. *Donovan* entpuppt sich als braves Pferd, das sich gut leiten und „behandeln“ lässt. Schon zwei Tage nach seiner Ankunft hatte er den Hufschmied kennengelernt und gezeigt, dass er gut stehen kann. Die Sattelsuche ist noch nicht abgeschlossen, da muss Sorgfalt walten, aber das macht mir keine besonderen Gedanken. Gedanken mache ich mir eher darüber, dass mir ein Glücksgriff beschert wurde, ein gutes, junges Pferd, das ich nach meinen Vorstellungen noch formen kann. Ich bin sehr dankbar und freue mich auf das kommende Frühjahr, wenn die Wanderreitsaison wieder losgeht. Bis dahin soll *Donovan* vieles gelernt haben, was wir für diese Art des Reitens und Reisens brauchen.

Und mein *Flamenco*? Der wird nach wie vor von mir geritten, ausschließlich von mir, wie die letzten 24 Jahre auch. Ich halte ihn fit und möglichst gesund und bin da richtig optimistisch. *Flamenco* bleibt bei mir und bleibt die Nummer eins. Das habe ich ihm versprochen!
Martin Stellberger

IM PORTRAIT

Mit 14 Jahren: Alia Knack bekommt das Goldene Reitabzeichen

Sauldorf-Boll. Noch nie im fast 30-jährigen Bestehen des PRESSEDIENSTES des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. konnte über das Goldene Reitabzeichen für eine so junge Reiterin wie Alia Knack aus dem südbadischen Sauldorf-Boll berichtet werden. Alia Knack ist 14 Jahre alt! In der Tat ist dieses Ereignis sicher auch weiterhin „einmalig“, ebenso einmalig wie die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens. Um diese Ehrung zu erfahren, muss man als Pferdesportler mindestens neun Siege in Klasse S* und mindestens einen Sieg in Klasse S** erringen. Erfolge in weiteren, auch höherwertigen Wettbewerben werden nach einem bestimmten Schlüssel angerechnet. Auch haben die allermeisten Pferdefreunde für das Goldene Reitabzeichen viele Jahre fleißiger Reiterei hinter sich gebracht, bevor sie die Voraussetzungen beisammen hatten.

Alia Knack gewann ihr ersten S*-Springen am 1. Mai 2015 in Leutkirch-Diepoldshofen mit *Campari*. Es folgten 2017 Siege in Fronhofen, Pfullendorf und im österreichischen Salzburg. *Claus Peter* bescherte der jungen Reiterin 2018 in Tübingen den fünften Sieg in Klasse S*. Zwei Siege in Klasse S** errang Alia Knack mit *Campari* 2017 in Verden und 2018 in Sauldorf – beide Springen jeweils im Stechen. Das „Gold-Konto“ komplettierte die junge Reiterin zwischen 2016 und 2018 mit weiteren zehn zweiten und dritten Plätzen. Auch drei vordere Platzierungen in Klasse S** kamen mit *Claus Peter* 2018 dazu. Mit *Claus Peter* gewann die junge Reiterin erst kürzlich in Schopfheim ein Springen Klasse S* für Amazonen. Verschiedene Einsätze für Baden-Württemberg und für Deutschland hat sie auch schon erlebt. Insgesamt eine erstaunliche Bilanz, die hoffen lässt, dass der reitsportliche Weg Alia Knacks in die Zukunft noch vieles erwarten lässt. Alia Knack bekommt beim Turnier in Bisingen am 6. Oktober 2018 das Goldene Reitabzeichen überreicht und hat aus diesem Anlass nachstehend einige Fragen des PRESSEDIENSTES beantwortet:

Alia, bitte erzähle den Lesern des PRESSEDIENSTES von Deinen ersten Erinnerungen an Pferde. Wir waren im Tierpark, da saß ich noch im Kinderwagen. Die Pferde im Gehege haben gewiehert. Seither bin ich mit dem Pferdevirus infiziert.

Wann und wo und mit welcher Erfahrung hast Du Dein erstes Turnier bestritten?

Ich glaube, ich war drei Jahre alt. Da durfte ich mit dem Pony *Lisa* in Wahlwies meine erste Führzügel-Prüfung machen. Die Prüfung war mir damals ziemlich egal, ich wollte nur eine Waffel essen und einen tollen Ehrenpreis erhalten.

Wie hat sich Deine reiterliche Laufbahn dann entwickelt?

Anfangs durfte ich mit den Schulponys auf dem Forster Hof reiten. Als ich sieben Jahre alt war, bekam ich mein erstes eigenes Pony *Asti*. Mit ihr ritt ich dann meine ersten E-Springen. 2013 „mieteten“ wir zusätzlich noch den Haflinger Wallach *Nino*. Mit ihm durfte ich 2013 das erste Mal am Kids Cup teilnehmen. Zusätzlich zu *Nino* und *Asti* hatte ich zu dieser Zeit eine Reitbeteiligung auf der Stute *La Colmena*, mit der ich unter anderem im E-Springen in Königsfeld an den Start gehen durfte. Im Januar 2014 zog es uns dann auf den Reiterhof von Karl

Schmid in Sauldorf-Boll. Seither trainiere ich bei Karl Schmid. Karl stellt mir seine Pferde zur Verfügung und opfert sehr viel Zeit dafür, mich und die Pferde auszubilden.

Welche Pferde haben Deine Reiterei bis heute geprägt?

Asti, Faible Lafayette, Leonie, Campari und Claus Peter

Erzähle uns bitte etwas mehr über Deine Pferde.

Faible Lafayette, die jetzt leider in Rente ist, ging anfangs mit mir über keine Cavaletti. Wir haben uns zusammengewurschtelt und konnten uns dann in einem Jahr von L Springen bis M** hocharbeiten. Sie ist eine kleine Zicke mit grossem Kämpferherz.

Campari habe ich 2016 bekommen. Angefangen haben wir mit A** in Schopfheim und konnten Ende 2016 unsere erste S**-Platzierung in Warstein mit nach Hause nehmen. Mittlerweile verdanke ich ihm zahlreiche Siege und Platzierungen in der schweren Klasse und nicht zuletzt verdanke ich diesem Kämpfer mein Goldenes Reitabzeichen. *Campari* ist ein absoluter Quatschkopf, der immer die erste Geige spielen will. Er weiss, dass er toll ist und möchte auch dementsprechend behandelt werden. Im Parcours gibt er immer alles und weiß, wenn es drauf ankommt. Er ist total konzentriert.

Claus Peter habe ich Ende 2016 bekommen. Auch ihm verdanke ich zahlreiche tolle Platzierungen und Siege in der schweren Klasse. *Claus* ist ein wenig verpeilt. Bis er merkt, dass es Futter gibt, haben die anderen schon leergefressen. Nichts desto trotz gibt er im Parcours immer alles für mich. Er hat Spass im Parcours und zeigt dies auch in Form von Bocksprüngen und Grunzen zwischen den Sprüngen.

Du reitest auf der Anlage in Sauldorf-Boll. Wie organisierst Du Deine Reiterei mit den zwei Pferden Campari und Claus Peter?

Nach der Schule gehe ich direkt in den Stall. Neben *Campari* und *Claus* reite ich noch mehrere 5- und 6-jährige Pferde. Wenn es die Zeit erlaubt, reite ich sie täglich alle. Es gibt keinen Tag, an dem ich gar nicht reite. Unter der Woche gehe ich gerne mit *Claus* und *Campari* ausreiten. Da bekommen wir alle den Kopf frei und haben Spaß.

Wer hat Dich und Deine Pferde trainiert? Am Anfang und bis heute?

Anfangs im Schulunterricht bei Jenny und Sandra vom Forster Hof in Wiechs. Später kamen dann Springstunden bei Klaus Güntert aus Radolfzell dazu. Seit 2014 trainiere ich bei Karl Schmid.

Hast Du reiterliche Vorbilder? Welche und warum sind sie für Dich Vorbilder?

Mein absolutes Vorbild ist Markus Ehning, weil er einen schönen Reitstil hat und trotzdem immer schnell reitet, wenn es drauf ankommt. Er hat einen guten Umgang mit dem Pferd.

Welche Rolle spielen Deine Eltern für Dich und Dein Reiterleben?

Meine Mutter hat mich von Anfang an bei meinen Zielen unterstützt. Sie hat sogar extra den Hängerführerschein und später sogar den LKW-Führerschein gemacht. Sie opfert jede freie Minute und sehr viel Geld für mich und meine Reiterei.

Wie hast Du Deine Reiterei mit der Schule und die Pflege Deiner Freundschaften unter einen Hut gebracht? Kannst Du Deine Freundschaften aus Schule und Umfeld denn noch richtig leben?

Es ist sehr schwierig, die Reiterei und die Schule unter einen Hut zu bringen. Ich gehe nicht gern zur Schule und fehle dort sehr oft, da viele Turniere bereits donnerstags beginnen. Nun komme ich in die 10. Klasse der Realschule. Meine Freunde reiten alle auch. Von daher sehe ich viele von ihnen immer auf den Turnieren. Wir verbringen dort dann Zeit miteinander. Für andere Hobbys und Unternehmungen bleibt keine Zeit.

Wo war Dein erster großer Einsatz für Baden-Württemberg und für Deutschland?

Das erste Mal durfte ich für Baden-Württemberg 2015 bei der Deutschen Meisterschaft in Zeiskam mit *Faible* an den Start gehen. Meinen ersten Einsatz für Deutschland hatte ich 2016 in Macon Chaintre 2016 mit *Campari*. Wir konnten dort direkt mit der Mannschaft den Nationenpreis gewinnen.

Hast Du schon einmal erlebt, dass die Nationalhymne für Dich und/oder Dein Team gespielt wurde? Wo war das und wie hast Du das aufgenommen?

Ja, für das Team schon öfter. Ich konnte schon drei Nationenpreise mit dem Deutschen Team gewinnen. Ich selbst durfte die Nationalhymne nur für mich alleine unter anderem beim Sieg im Großen Preis der Junioren in Salzburg 2017 hören. Es ist ein total cooles Gefühl, ich kann es nicht mit Worten beschreiben. Gänsehautgefühl!

Was waren- und wo - die drei bedeutendsten Erfolge Deiner Laufbahn?

2016 Bronze Medaille mit *Campari* bei der Deutschen Meisterschaft in Riesenbeck bei den Children, 2017 vierter Platz bei der Europameisterschaft der Children in Samorin, 2017 Sieg im Großen Preis der Jugend Challenge von Verden mit *Campari*.

Wie gehst Du mit solchen Erfolgen um? Verändern sie Dich? Beeinflussen sie Dein persönliches Leben?

Ich genieße solche Erfolge natürlich sehr. Sie machen mich stolz und sie geben mir den Mut und das Engagement, immer weiterzumachen und nicht aufzugeben. Sie sind Ansporn und auch Lohn für die vielen Stunden Training.

Wie erlebst Du den Turnierzirkus, der ja doch eine Menge Zeit kostet?

Ich finde das Turnierleben total cool und möchte es nicht missen. Man lernt viele Menschen aus verschiedenen Nationen kennen, Holländer, Franzosen, Belgier...

Nun ist es ja nicht gerade alltäglich, dass ein 14 Jahre altes Mädchen das Goldene Reitabzeichen bekommt. Seit ich den PRESSEDIENST betreue, und das sind 27 Jahre, ist mir noch kein Pferdefreund begegnet, der in Deinem Alter das Goldene Reitabzeichen bekam. Kannst Du diese Auszeichnung einmal einordnen?

Es war mein großes Ziel, das Goldene Reitabzeichen noch mit 14 Jahren zu schaffen. Ich habe dieses Ziel erreicht und bin unglaublich stolz darauf. Ich habe viel trainiert und *Campari* und *Claus Peter* haben mich super unterstützt. Ohne die beiden hätte es nicht geklappt.

Das Goldene Reitabzeichen ist ja so eine Art Ritterschlag für Pferdefreunde. Man kann es nur ein einziges Mal im Leben bekommen. Nun also stehst Du mit 14 Jahren auf einer Stufe mit vielen bekannten Reiterinnen und Reitern, die oft viele Jahre auf das „Goldene“ hinarbeiten müssen. Was kommt für Dich denn nun als nächstes sportliches Ziel in Frage?

Natürlich möchte ich, so wie wahrscheinlich jeder Reiter, einmal in Aachen an den Start gehen. Nächstes Jahr wäre ich gerne wieder im Bundeskader der Junioren und bei der Europameisterschaft dabei. Nächstes Jahr möchte ich gerne meine dann 7-jährigen Pferde in Klasse S platzieren.

Kann es sein, dass Du eines Tages Dein Hobby zum Beruf machen möchtest? Oder soll die Reiterei Dein Herzeshobby bleiben?

Das weiß ich noch nicht. Nach dem Schulabschluss ist für mich noch alles offen.

Alia, vielen Dank für das Interview.

Daniel Güss auf den Spuren seines Vaters: Er reitet mit Gold am Revers

Villingendorf. Wer quasi im Pferdestall das Licht der Welt erblickt, muss sich nicht wundern, wenn er sich mit dem Pferdewirus ansteckt. Daniel Güss aus Villingendorf ist es so ergangen. Seine Eltern, Ute und Ewald Güss, betreiben nämlich in Villingendorf einen bekannten und angesehenen Stall für Pferdesport und reiterliche Ausbildung. Der heute 30 Jahre alte Reiter hat nach dem Abschluss der Realschule in Sigmaringen sein Hobby zum Beruf gemacht und seine Ausbildung auf dem elterlichen Anwesen zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Springreiten angetreten. Damit verbunden ist auch der Weg in die Zukunft, denn Daniel Güss wird eines Tages den Betrieb der Familie weiterführen. Seine Leidenschaft gehört der Ausbildung junger Pferde, ihre erfolgreiche Vorstellung auf Turnieren und nicht zuletzt dem erfolgreichen Verkauf der Pferde an andere Reiter.

Die Spuren von Vater Ewald Güss sind indes auch für den Sohn recht groß und er muss sich gehörig ins Zeug legen, um aufzuschließen. Denn Ewald Güss war Jahrzehnte lang einer der erfolgreichsten Springreiter im Lande. Er kann auf Goldmedaillen bei Landesmeisterschaften und Siege in der Schleyer-Halle zurückblicken. Das spornt natürlich auch den Sohn an, der sich als ehrgeizig im positiven Sinne beschreibt. „Manchmal bin ich sogar mehr als ehrgeizig, was dann nicht so gut ist. Man muss sich im Griff haben“, sagt Daniel Güss. Er verweist andererseits auf seine offene und freundliche Art, die dann wieder Ausgleich schaffe. Er erinnert sich daran, dass er eigentlich erst mit 15 Jahren so richtig mit dem Reiten begonnen habe. „Allerdings habe ich meinen Vater oft zu den Turnieren begleitet und mich als Pfleger für die Pferde betätigt. Seither interessiere ich mich auch für die Abstammung der Pferde im Parcours überhaupt.“ Daniel Güss reitet wie sein Vater für den Reitverein Hüttental in Villingendorf, hat aber auch in der Fremde viel Erfahrung gesammelt: „Ich habe meine Ausbildung zum Bereiter im Sportstall von Heinrich Engemann in Bissendorf gemacht, gefolgt von zwei Jahren beim bis heute international hoch erfolgreichen Schweden Ralf-Göran Bengtsson in Itzehoe. Immer aber war mein Vater mein guter Berater. Auf meine Eltern kann ich mich immer verlassen.“

Nachdem Daniel Güss wieder im heimatlichen Süden lebt, hat er in den letzten zwei Jahren die Siege und Platzierungen errungen, die für das Goldene Reitabzeichen gefordert werden: „Das Goldene Reitabzeichen kann man nicht einfach so nebenbei bekommen. Vielmehr müssen wir Reiter mindestens neun Siege in Klasse S* und einen Sieg in Klasse S** vorweisen. Darüber hinaus dürfen Erfolge bei höherwertigen Wettbewerben angerechnet werden. Aber keinesfalls ist der Weg zum „Goldenen“ ein Zuckerschlecken. Es gehören Jahre der Arbeit mit Pferden und auch der nötige Fleiß und Ehrgeiz dazu, die Erfolge zu erringen. Außerdem: Auch die anderen Reiter wollen gewinnen mit ähnlichen Zielen. Man muss also schon auch Geduld aufbringen“, sagt Daniel Güss. Gleichwohl kann er auf eine stolze Zahl von Erfolgen zurückblicken. Seit 2011 hat er bei Turnieren in ganz Baden-Württemberg 13 Siege in Klasse S* errungen. Seine Pferde hießen dabei *U-Terna*, *Cookie Dough* oder *Come on Vivienne*. Der geforderte Sieg in Klasse S** kam mit *Come on Vivienne* in Forst im Mai 2018 hinzu. Vier weitere vordere Plätze gab es in S**-Springen mit *Cookie Dough* und nochmals 12 vordere Plätze bei S*-Springen. Dass er dabei viele Kilometer fahren musste und viel Zeit auf Turnieren verbrachte, nimmt er als „Berufsrisiko“ recht gelassen hin.

Daniel Güss hat kein bestimmtes Pferd im Auge, wenn man ihn über seine Erfolge befragt. Vielmehr „sind es verschiedene Pferde, die mich siegen lassen. Zur Zeit steht ein Fohlen auf der Weide in Dinklage, das zwar erst ein halbes Jahr alt ist, aber wenn es gesund bleibt, dann kann es eine große Zukunft haben.“ Also auch hier in der Aufzucht ist Geduld gefordert. Das Faszinierende an den Pferden ist für Daniel Güss eine Tatsache: „Es kann jeden Tag wieder alles neu sein!“ Nur gelegentlich kann er sich aus dem Sattel heraushalten, wenn es einmal dazu kommt, dass er im Winter zum Skilaufen fährt. Selten habe er Zeit zum Faulenzen.

So mancher Reiter mit Erfolgsbilanzen wie Daniel Güss hat neben dem familiären Umfeld auch Sponsoren. Er werde von Stephe Horsetrucks STX von Richerd Theurer aus Hamburg ebenso unterstützt wie von der Reitsportsattlerei Anemone Lamparter aus Gomadingen. „Solche Förderer sind einfach wichtig für uns Reiter und wir sind dafür auch sehr dankbar“, sagt Daniel Güss mit Überzeugung. Überzeugt ist er auch davon, dass ihn keine „sportliche Krise“ oder fehlende Erfolge vom Reitsport abhalten könnten: „Aufgeben? Nein! Dafür ist meine Liebe zum Pferd und zum Sport einfach zu groß!“ Sein Ziel bestehe darin, „weiterhin erfolgreich in der Ausbildung von Pferden zu sein und weiter Erfahrung zu sammeln. Ich möchte ja den elterlichen Betrieb erfolgreich weiterführen. Er hat mir bisher optimale Bedingungen beschert!“

So genoss Daniel Güss mit seiner Familie, mit seiner Freundin Elli, die auch Bereiterin ist, und zahlreichen Freunden die Ehrung mit dem Goldenen Reitabzeichen. Sie wurde am 23. September 2018 beim Hausturnier in Villingendorf vollzogen. Der einst erfolgreiche Springreiter und Ausbildungsleiter des Haupt- und Landgestüts Marbach, Helmut Hartmann, heftete Daniel Güss die goldene Nadel als Revers. Auf der Ehrenrunde wurde der Springreiter von seinen Freunden und Kollegen Elli Meyer, Marian Müller und Tobias Schwarz begleitet. Herzlichen Glückwunsch.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Bisingen-Hohenzollern: Viele Sterne und einmal Gold

3.-7. Oktober 2018

Bisingen-Hohenzollern. Das Turnier von Bisingen-Hohenzollern in der Regie des Reitsportzentrums Hohenzollern wird in diesem Jahr ein dickes Ausrufezeichen setzen: Zunächst einmal ist die Hälfte der geplanten Wettbewerbe in der schweren Klasse ausgeschrieben vom Springen über Fahren bis Voltigieren und Dressur. Und man hat nicht mit Sternen gespart. Der Große Preis von Bisingen wird als Springen Klasse S*** mit Siegerrunde ausgetragen. Dabei geht es um satte 19.000 Euro. Der Sieger bekommt einen PKW im Wert von 9.000 Euro. Zugleich ist das Turnier auch Qualifikationsort für den BW-Bank Cup 2018 mit Finale beim Hallenchampionat in Stuttgart. Es ist in S** ausgeschrieben und mit 7.000 Euro dotiert. Drei weitere Springen mit S**-Anforderungen folgen im Programm. Andere Springen von Klasse M** bis S* sind „nichtprofessionellen“ Reitern vorbehalten. Traditionell spannend geht es beim Hohenzollern-Reitbiathlon zu, bei dem die Reiter ihren Auftritt unterbrechen müssen, um mit Lasergewehren Punkte zu sammeln, bevor sie wieder in den Sattel steigen. Auch die Freunde des Fahrsports kommen auf ihre Kosten beim Stafetten-Hindernisfahren in Klasse S für Ein- und Vierspanner. Die Voltigiergruppen, die in Bisingen antreten, absolvieren einen Kürwettkampf in Klasse S** mit zwei Durchgängen. Für die Dressurreiter mit gehobenen Ansprüchen wurde ein Grand Prix in Klasse S*** ins Programm genommen. Es ist also für alle Disziplinen gesorgt.

Gold für Alia Knack

Einen ganz besonderen Höhepunkt wird der Samstag bereithalten: Alia Knack aus Sauldorf bekommt das Goldene Reitabzeichen verliehen. Das wäre nicht weiter zu vertiefen, gibt es doch viele Reiter im Lande, die dieses Ziel erreichen wollen oder schon erreicht haben. Aber: Alia Knack ist mit 14 Jahren die bisher jüngste Reiterin im Lande, der dieser „Ritterschlag“ zuteil wird (siehe Portrait in dieser Ausgabe Seite 8).

Kontakt: Catrin Meiser-Feyrer, Telefon 0151-46516374

Göppingen: Neunmal Dressur Klasse S* bis S***

12.-14. Oktober 2018

Göppingen. Das Göppinger Dressurturnier ist in jedem Jahr ein Höhepunkt für die Reiterinnen und Reiter. Die Ansprüche sind sehr hoch geschraubt. Deshalb kommen auch die besten Sportler des Landes und die aus Bayern. Vier Wettbewerbe sind in S* ausgeschrieben, drei davon sind nur Reitern vorbehalten, die ihren Lebensunterhalt nicht mit dem Pferdesport bestreiten. Zwei Dressuren wurden in S** ausgeschrieben. Eine davon gilt als Qualifikation für die zweite S**-Dressur. Diese wiederum dient als Intermediaire I-Kür der Qualifikation für den iWEST-Dressur Cup, dessen Finale in der Stuttgarter Schleyerhalle stattfinden wird. Die „Hauptprüfungen“ in

S*** sind einmal eine Intermediaire II, ein Kurz Grand Prix sowie der Grand Prix zum Abschluss.
Das Preisgeld über alle Wettbewerbe liegt bei rund 15.000 Euro.

Kontakt: Heike Nimmrichter, Telefon 07331-710305

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Nußloch

5.-7. Okt. 2018

Dressur bis Klasse S*, Springen

Kont: Matthias Hassmann, Tel. 0172-7214599

Ulm/Neu-Ulm

20.-21. Okt. 2018

Dressur bis Klasse S*

Kont: Thomas Löckenhoff, Tel. 0176-38821062

Langenau

27.-28. Okt. 2018

Springen bis Klasse S*

Kont: Meldestelle Tel. 0171-4030647

VIELSEITIGKEIT

Linkenheim-Hochstetten

5.-7. Okt. 2018

Vielseitigkeit, Dressur, Springen

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

VIERKAMPF

Herbertingen

20.-21. Okt. 2018

Vierkampf: Dressur, Springen, Laufen, Schwimmen

Kont: Susanne Heinzelmann, Tel. 07586 - 5146

VOLTIGIEREN

Bad Herrenalb-Rotensol

3. Okt. 2018

Gruppen-, Einsteiger-, Themenvoltigieren

Kont: Simone Knöller, Tel. 0173-3236600

Ellwangen-Röhlingen

3. Okt. 2018

Gruppen-, Einsteiger-, Themenvoltigieren

Kont: Anja Zappe, Tel. 0172-7250152

Schriesheim

3. Okt. 2018

Gruppen-, Einsteiger-, Einzelvoltigieren

Kont: Ina Baier, Tel. 0177-4761249

Wiesloch

7. Okt. 2018

Gruppen-, Doppel-, Einzelvoltigieren

Kont: Andrea Sebastian, Tel. 06201-508613

Ilsfeld

13.-14. Okt. 2018

Gruppen-, Doppel-, Einzel-, Einsteigervoltigieren

Kont: Katrin Stephanie Bäuerlein, Tel. 0171-3619890

Laichingen

21. Okt. 2018

Gruppen-, Themen-, Einzel-, Einsteigervoltigieren

Kont: Corinna Öfele, Tel. 0175-3636724

Nordheim

20.-21. Okt. 2018

Gruppen-, Einzelvoltigieren

Kont: Andrea Blatz, Tel. 0171-7170948

NACHGEREICHT

Baden-Württemberger in Tryon erfolgreich

Bitz. Die Weltreiterspiele im amerikanischen Tryon vom 11. bis 23. September 2018 waren zwar von zahlreichen Unzulänglichkeiten, organisatorischen Mängeln und gravierenden Fehlern im Ablauf geprägt. Dennoch konnten die deutschen Reiter einige große Erfolge erringen. Aus der Riege ragen auch einige Sportler aus Baden-Württemberg heraus: Die Westernreiter zum Beispiel waren in der Mannschaftswertung so erfolgreich, dass sie mit 666,5 Punkten die Bronzemedaille erringen konnten hinter den Teams aus USA und Belgien. Für Deutschland respektive Baden-Württemberg ritten im Team auch Grischa Ludwig aus Bitz mit *Ruf Lil Diamond* und Julia Schumacher mit *Coeurs Little Tyke*. In der Einzelwertung kam Grischa Ludwig mit *Ruf Lil Diamond* und 222,5 Zählern als bester Deutscher auf Platz acht. Julia Schumacher wurde mit *Coeurs Little Tyke* und 203,0 Zählern 22. Sie hatte allerdings kurz vor den Spielen ihr Pferd wechseln müssen. Die 32 Jahre alte Julia Schumacher sagte: „Wir haben etwas erreicht, was noch kein deutsches Team bei den Weltreiterspielen zuvor geschafft hat. Und wie Grischa nach der Verkündung der Scores sagte: Es ist nicht so, dass wir Gold oder Silber verloren hätten, sondern wir haben Bronze gewonnen.“ In der Einzelwertung lief es für Julia Schumacher nicht optimal: Sie und ihr Pferd *Little* landeten auf Platz 22. „Ich hatte ein paar Patzer drin, habe das aber auch ein Stückweit kommen sehen“, sagte sie. Sie habe gespürt, dass ihr *Little* nicht ganz bei der Sache war. Wegen der strengen Bestimmungen in Tyron stand das Pferd rund zehn Tage ohne Tageslicht in der Box. „Da habe ich schon gemerkt, dass er ein bisschen drüber war.“

Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs errangen Platz vier bei den Weltreiterspielen

Weltmeister im Voltigieren in der Disziplin Pas de Deux wurde das Paar aus Italien vor Österreich. Bronze ging an Deutschland mit der Wertung 8,872 (Janika Derks (Dormagen)/Johannes Kay (Neuss) mit Dark Beluga/Longenführer Barbara Rosiny). Den ehrenvollen vierten Platz errang die Heidelbergerin Theresa-Sophie Bresch und ihr Partner Torben Jacobs aus Köln mit ihrem Pferd *Picardo*, das an der Longe von Alexandra Knauf ging. Die Wertung der beiden lag bei 8,707.

Moritz Treffinger sammelte in München viel Edelmetall

Oberderdingen/Nordheim. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Springen, Dressur und Voltigieren vom 7. bis 9. September 2018 in München war Moritz Treffinger aus Oberderdingen einmal mehr eine sichere Bank für Gold: Der Ponyreiter gewann mit *Top Queen H* und 229,952 Punkten die Goldmedaille in der Dressur. Bei den Voltigierern erwies sich Mara Xander aus Nordheim als hervorragend vorbereitet. Mit Pferd *Amontillado* und Longenführerin Julia Handl gab es am Ende mit der Note 8,129 die Bronzemedaille. Bei der Meisterschaft der Gruppen gewannen die Voltigiererinnen aus Nordheim I/Junioren mit *Humphrey Bogart* und Longenführerin Andrea Blatz mit der Wertung 8,238 die Goldmedaille.

Philipp Faißt fuhr bei der Weltmeisterschaft der Einspänner

Schwanau: Bei der Weltmeisterschaft der Einspänner und der Para-Fahrer vom 28. August bis 2. September 2018 in Kronenberg, Holland, errang die deutsche Einspänner-Mannschaft den vierten Platz hinter Holland, Frankreich und Polen. Mit dabei war Philipp Faißt aus Schwanau mit *Ann in Time GW* vor dem Wagen. In der Einzelwertung kam Faißt mit 151,67 Punkten auf Rang acht.

Erfolgreiche U16-Fahrer bei der Landesmeisterschaft

Legelshurst. Die Baden-Württemberger Meisterschaften der U16-Fahrer Anfang September in Legelshurst brachten folgende Titelträger und Medaillengewinner hervor:

Einspänner Pferde: Gold: Luisa Dietrich (RFV Brettachtal), Silber: Mara Hörer (RFV Markgröningen Möglingen), Bronze: Janine Klopfer (LRFV Renningen-Malmsheim).

Einspänner Pony: Gold: Luisa Dietrich (RFV Brettachtal), Silber: Anna-Lena Bruder (RVgg Lobdengau-Bergstraße), Bronze: Max Andrew (RFV Schriesheim).

Zweispänner Pferde: Gold: Mara Hörer (RFV Markgröningen-Möglingen), Silber: Sina Christ (RFV Fautenbach), Bronze: Anna Margenfeld (PSF Hürsterhof).

Zweispänner Pony: Gold: Lilly Ruf (PSF Hürsterhof), Silber: Philipp Stolzenberg (RFPZV Nußloch), Bronze: Henrike Schötta (PSF Hürsterhof).

Fahrer dominieren die Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften

Viernheim. Bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Viernheim gewannen die Teams aus Baden-Württemberg alle Prüfungen und sicherten sich bei den Zweispänner Ponys zusätzlich mit der zweiten Mannschaft Silber. Für Baden-Württemberg waren siegreich:

Einspänner Pony: Hier gewann das Team Gold mit Sarah Kern (RFV Ottenheim), Anna Genkinger (RG Hof Georgenau), Monika Hallasch (RFV Markgröningen-Möglingen).

Einspänner Pferde: Gold errang das Team Patrick Harrer (Pforzheimer RV), Rolf Saar (RFV St. Wendelin Sinzheim), Jens Motteler (PSV Hohe Eichen)

Zweispänner Pony:

Gold gewannen im Team: Jasmin Genkinger (RG Hof Georgenau), Monja Schmelzer (KFG Hohenlohe-Franken), Lars Weimer (FVgg Lobdengau-Bergstraße).

Silber errang das Team: Matthias Archetti (FVgg Lobdengau-Bergstraße), Dominique Stadler (RV Reilingen), Sven Genkinger (RG Hof Georgenau)

Zweispänner Pferde: Hier gewann das Team Fred Probst (FSG Marbach), Claudia Gschwind (RFV Waldburg), Christoph Kuhn (RFV Leutkirch-Diepoldshofen).

Amateurmeisterschaften mit guten Ergebnissen für Reiter aus dem Lande

Renningen/Bretten/Dreiländereck/Waldstetten/Bubenhofertal. Die zweite Amateurmeisterschaft in Dressur und Springen im hessischen Dagobertshausen Mitte September zeigte die Baden-Württemberger Reiter als gut vorbereitet und am Ende auch gut platzierten. In der Dressur wurde Janina Kahl aus Renningen mit *Emiliano* Vierte. Annett Böhm aus Bretten kam mit *Blackmoney* auf Platz acht. Im Springen sicherte sich Dominik Klingele vom RV Dreiländereck auf *Charmonie* den 5. Platz, gefolgt von Christian Pfeifer, Waldstetten, mit *Clärchen* auf Platz 6. Christian Kuhn (PST Bubenhofertal) wurde Zehnter.

Michael Jung in Belgien vorne dabei

Horb. Michael Jung, bei den WEG in Tryon/USA veränderter Olympiasieger und Weltmeister aus Horb, startete „ersatzweise“ mit *FischerGreenline* beim Vielseitigkeitsturnier, das vom 20.-23. September 2018 in Waregem, Belgien, stattfand. Im Nationenpreis kam Jung mit dem deutschen Team auf Platz drei. In der CIC*-Prüfung startete er mit *Wild Wave* und wurde Vierter.

IM STENOGRAMM

Pferdehaltung im Bewegungsstall - Die Haltungsform der Zukunft?

Ottenbach. Die Persönlichen Mitglieder der FN (PM) bieten in Ottenbach ein Seminar zum Thema „Pferdehaltung im Bewegungsstall – Die Haltungsform der Zukunft?“ an. Referent ist Thomas Casper aus Donzdorf. Die Veranstaltung findet statt in 73113 Ottenbach am 13. Oktober 2018, Beginn: 14.00 Uhr. Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei, PM bis 18 Jahre frei. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare oder Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de.

19. Ludwigsburger Pferdetag

Ludwigsburg. Der 19. Ludwigsburger Pferdetag findet am 21. November 2018 von 10 bis 16.30 Uhr in Möglingen statt. Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus in 71696 Möglingen, Brunnenstraße 11.

Kontakt: Sabine Henze, Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 33, Telefon 0711 904 13309, Sabine.Henze@rps.bwl.de

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Unfallverhütung für Mensch, Pferd und Pferdehaltung

Aalen-Fachsenfeld. „Das höchste Glück der Erde...“ Jedes Jahr verunglücken in Deutschland laut Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ 30.000 Menschen beim Reiten. Durch Prävention ließe sich jedoch vieles verhindern. Ein Seminar zu diesem Thema gibt es in Aalen-Fachsenfeld. Dieses Seminar ist zur Lizenzverlängerung anerkannt mit Profil 5 = 4 LE. Referent ist Thomas Litzinger. Er ist Hippologischer Sachverständiger, Vereinsberater und Berater für Pferdebetriebe, dazu Dozent für Unfallverhütung im Pferdesport der VBG.

Das Seminar findet statt am 27. Oktober 2018 ab 09.00 Uhr (Ende: 17.30 Uhr) in Aalen-Fachsenfeld, Reitanlage Laubachstr. 22/1. Die Kosten betragen 30 Euro. Verköstigung (in der Mittags- und Kaffeepause) wird angeboten. Die Teilnehmerzahl liegt bei mindestens 20, maximal 35 Personen.

Themen des Seminars:

Gefährdungsfaktoren rund ums Pferd und mit dem Pferd

Schwerpunkte:

- Ausrüstung der Personen und der Pferde; Pferde im Straßenverkehr; sichere Reitanlagen
- Haftungs- und Versicherungsfragen für Pferdehalter, Ausbilder und Vereine
- Versicherung des Ehrenamtes / Problematik bei Arbeitseinsätzen
- Unfallverhütungsvorschriften für Reitanlagen / Lösungsansätze
- persönliche Schutzausrüstung; Helme (gem. LPO 2018) und Sicherheitswesten
- Transportieren von Pferden, Theorie und Praxis
- Der „richtige“ Pferdeanhänger; Überprüfung der Technik
- Sicherer Umgang mit Pferden beim Transport
- Die „richtige“ Pferdeweide / Gestaltung der Zäune und Tore / dazu aktuelle Urteile
- Vereine, Funktionäre, Ausbilder und ihr Versicherungsschutz in der Berufsgenossenschaft
- Pferdebetriebsbetreiber (Verein oder privat) u.a. „Beweislastumkehr“
- aktuelle Rechtsprechung / Haftung bei Obhutsschäden
- Sachstand / Problematik „Reitbeteiligung“ / Fremdreiterrisiko
- Ausbilder mit oder ohne Lizenz; Pferdehalter und Pferdebetriebe u. Haftungsrechtliche Konsequenzen
- Grundlagen der Tierhalter- und Tierhüterhaftung
- Absicherung des Ausbilders durch die VBG; Sach- und Geldleistungen

Infos/Anmeldungen: Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen nach Geldeingang auf folgende Bankverbindung: PSK-Ostalb, KSK Aalen, IBAN DE 47 6145 0050 0110 1322 60

Anmeldung per Mail an: 1. Vorsitzenden PSK-Ostalb Hans-Peter Ruberg, Holzleutener Str. 8, 73434 Aalen, abends 07366/4569 oder 0178 4795976 hp-ruberg@gmx.de

Herbstzeit – Jagdzeit

Jagd zu Pferd mit schönen Bildern

Jagdreiten ist eine ganz besonders faszinierende Spielart innerhalb der Reiterei. Immer sind die Jagden in erster Linie ein gesellschaftliches Ereignis und es geht sehr stilvoll zu. Ganz besonders stilvoll und gut für tolle Fotos sind die Jagden hinter der Meute.

Jagdtermine in Baden-Württemberg werden im Folgenden aufgelistet:

Termine der Hardt-Meute:

Samstag, 6. Oktober, Schleppjagd Marbach, Kontakt: Dr. Dieter Förschler, Tel. 0172-7603692

Samstag, 13. Oktober, Schleppjagd Beckingen, Kontakt: Josef Gehl, Tel.: 0175-5222174

Sonntag, 28. Oktober, Schleppjagd Eggenstein, Kontakt: Uwe Schweike, Tel. 0160-6309915

Donnerstag, 1. November, Schleppjagd Friedrichsruhe, Kontakt: Werner Mugrauer, Tel. 0171-7732622

Sonntag, 4. November, Schleppjagd MA-Friedrichsfeld, Kontakt: Rainer Forschner, Tel. 0176-24117711

Kontakt: www.wp.hardtmeute.de

REZENSIONS-TIPPS

Kalenderzeit

Speyer/Marbach. Oktober – die Zeit, an das neue Jahr zu denken, jedenfalls was die Kalenderproduktion angeht. Gabriele Boiselle, weltweit anerkannte Pferdefotografin aus Speyer, hat sich wieder mit ihrem Team und mit Kollegen ins Zeug gelegt und mannigfaltige Kalender kreiert zur Freude der vielen Fans ihrer Arbeit, ihrer Fotokunst. Zwei Kalender sollen hier vorgestellt werden.

Marbach – Gestüt mit 500jähriger Geschichte

Natürlich gehört ein „Marbach“-Kalender zur Auswahl! Es ist ja zudem bekannt, dass Gabriele Boiselle ein bekennender Marbach-Fan ist und seit vielen Jahren dort fotografiert. Der Kalender für 2019 beweist ihre Kunst einmal mehr. Das Titelbild für den Kalender fängt den Blick des Betrachters sogleich ein: Ein Schwarzwälder Fuchs trägt seine schick gekleidete Reiterin wohl im Damensattel in die Levade. Das „blonde“ Langhaar des Pferdes wallt geradezu an Kopf, Hals und Schweif. Um der 500-jährigen Geschichte des Haupt- und Landgestüts Marbach gerecht zu werden, hat die Fotokünstlerin 24 wunderschöne Motive ausgesucht: Die Araberherde des Gestüts galoppiert über die schneebedeckten weitläufigen Weiden, Reiter und Fahrer zeigen sich stolz und fein herausgeputzt mit ihren Kutschen, anmutige Fohlen sausen über die gelb blühende Wiese, historische Gebäude erscheinen im rechten Licht – Bilder als Glanzlichter für jeden Monat des neuen Jahres, das man beim Erscheinen der Kalender doch noch weit weg wähnt. Nicht nur für Marbachfans ist dieser Kalender ein Augenschmaus. Er ist zu beziehen über die www.editionboiselle.de, über den Handel oder direkt beim Gestüt unter www.gestuet-marbach.de und kostet 19.50 Euro.

Fahren fasziniert

Fahrsport erlebt derzeit eine Art Blüte. Die Verbände fördern nach Kräften gerade junge Leute, die sich für den Fahrsport begeistern können. Der Wettbewerb auf dem Platz oder im Gelände ist spannend und lebhaft – ob Zweiergespann oder Viererzug. Zugleich aber ist das Fahren auch eine Stilfrage. Die Vielfalt der Geschirre, die Vielfalt der Anspannung, die Vielfalt der Kutschen, die Vielfalt der Pferde vor den Kutschen – das fängt der Kalender 2019 aus dem Hause Gabriele Boiselle aus Speyer ein. 24 Bilder von schönster Qualität zeigen, warum Fahren mit Pferden ein Genuss sein kann. Die Mischung macht's auch hier. Mit großer Sorgfalt wurden die Motive ausgewählt und zeigen die beschaulich-schöne Ausfahrt ebenso wie den rasanten Sport beim Wettkampf. So manche Detailaufnahme verdeutlicht, mit wieviel Sinn für Schönheit die Kutscher ihre Pferde herausbringen. Die „Kultur des Fahrens“ wird mit diesem schönen Kalender „herausgearbeitet“, der erhältlich ist für 19,50 Euro entweder direkt bei www.editionboiselle.de oder im Handel.

Gabriele Boiselle gelingen Fotos, die berühren! Auf der ganzen Welt ist sie mit ihrer Kamera unterwegs und ihr öffnen sich die Tore der schönsten und bedeutendsten Gestüte der Pferdewelt. Seit 1985 bringt sie im eigenen Verlag Fotokunst heraus in Kalendern und in Büchern, die in mehr als 20 Sprachen erscheinen.

TV - SERVICE PFERDESORT

Eurosport

- Dienstag, 02. Oktober, 17:30 h FEI Eventing Nations Cup
- Dienstag, 09. Oktober, 13:30 h Horse Excellence
- Montag, 15. Oktober, 09:30 h Equestrian Masters 2018 in Peking (CHN)
- Dienstag, 16. Oktober, 16:30 h FEI Weltcup 2017/18 in Oslo (NOR)
- 17:30 h Horse Excellence
- Dienstag, 23. Oktober, 19:00 h FEI Eventing Nations Cup
- Mittwoch, 24. Oktober, 18:30 h FEI Weltcup 2017/18 in Helsinki (FIN)
- Dienstag, 30. Oktober, 19:00 h Horse Excellence

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 01.10.2018 | 17:05 Uhr | RBB Elefant, Tiger & Co.: Fohlen im Glück
- 01.10.2018 | 22:10 Uhr | WDR Wilde Mustangs – ganz zahm?
- 02.10.2018 | 16:00 Uhr | 3sat Levke und die wilden Pferde – Ein Mecklenburger Cowgirl
- 02.10.2018 | 17:45 Uhr | 3sat Die Letzten Europas: Wildpferde im Münsterland
- 02.10.2018 | 19:25 Uhr | KiKa pur+: Tiere retten Menschen!
- 04.10.2018 | 06:50 Uhr | WDR Wilde Mustangs – ganz zahm?
- 04.10.2018 | 16:00 Uhr | ARD-alpha alpha-retro: Von Pferdejugung und Zukunftsmachern
- 04.10.2018 | 19:50 Uhr | MDR Von Rindern & Rennpferden: Die schönsten Momente aus dem Gestüt Graditz
- 07.10.2018 | 18:45 Uhr | BR Freizeit: Schmidt Max und das Glück im Sattel (Reiten lernen in fünf Tagen)
- 10.10.2018 | 10:30 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (Przewalski-Pferde)
- 10.10.2018 | 11:55 Uhr | BR Streifzüge durch die Lübecker Bucht (u.a. über einen Pferdeflüsterer am Pönitzer See)
- 11.10.2018 | 05:10 Uhr | 3sat Tierische Genies: Soziale Superhirne
- 11.10.2018 | 17:40 Uhr | 3sat Tierische Genies: Soziale Superhirne
- 13.10.2018 | 19:30 Uhr | Arte Die gefährlichsten Schulwege der Welt – Mongolei: Auf dem Pferderücken durch das Eis
- 14.10.2018 | 07:45 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Pferdeschmerz
- 14.10.2018 | 08:10 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Fohlenherz
- 14.10.2018 | 08:15 Uhr | BR Die Legende der weißen Pferde (Spielfilm, F / IR / NL 2014)
- 15.10.2018 | 12:25 Uhr | MDR Storm Rider – Schnell wie der Wind (Pferde-Spielfilm, USA 2013)
- 16.10.2018 | 07:20 Uhr | WDR Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie, Folge 1)
- 16.10.2018 | 07:45 Uhr | WDR Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie, Folge 2)
- 17.10.2018 | 07:20 Uhr | WDR Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie, Folge 3)
- 17.10.2018 | 07:45 Uhr | WDR Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie, Folge 4)
- 17.10.2018 | 16:10 Uhr | ARD Verrückt nach Camping (Pferdesegnung in Mittenwald)
- 20.10.2018 | 12:05 Uhr | Arte Australiens Nationalparks: Die Australischen Alpen (Brumby-Wildpferde)
- 21.10.2018 | 08:25 Uhr | BR Sommer mit Kehilan (Pferde-Spielfilm, Norwegen 2011)
- 21.10.2018 | 15:30 Uhr | KiKa Waffelherzen: Altersheim für Pferde (Abenteuerserie, Norwegen 2011)
- 23.10.2018 | 00:05 Uhr | ORF2 Gefährten (Pferde-Spielfilm, USA 2011)
- 23.10.2018 | 01:00 Uhr | 3sat Das weiße Ballett – Die Spanische Hofreitschule

- 23.10.2018 | 12:15 Uhr | RBB Die Alpen: Österreichs Berge neu entdeckt (u.a. über Pferde der Spanischen Hofreitschule)
- 23.10.2018 | 19:25 Uhr | KiKa pur+: Eric als Pferdeflüsterer
- 25.10.2018 | 17:40 Uhr | Arte 360° Geo Reportage aus Andalusien: Edle Pferde, wilde Stiere
- 26.10.2018 | 12:15 Uhr | RBB Zwischen Alpen und Triest: Höhlen, Karst und Lipizzaner
- 26.10.2018 | 12:30 Uhr | MDR Hubertusjagd (Pferde-Spielfilm, Deutschland 1959)
- 28.10.2018 | 04:15 Uhr | ZDF Terra Xpress: Das verschwundene Pferd (Handel mit ausgedienten Pferden)
- 28.10.2018 | 14:20 Uhr | BR Frei Schnauze – Das Tiermagazin
- 30.10.2018 | 19:25 Uhr | KiKa pur+: Tiere vor der Kamera (Pferdetraining)
- 31.10.2018 | 17:40 Uhr | Arte 360° Geo Reportage: Die Samurai von Fukushima (Pferderennen und Reiterspiele)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10 - 22 Uhr

- 03.10.2018 | Hohenzollern Reitturnier
- 03.10.2018 | Winter Warm Up Friedrichshulde
- 03.10.2018 | Skyline Cup Liederbach
- 04.10.2018 | Hohenzollern Reitturnier
- 04.10.2018 | Winter Warm Up Friedrichshulde
- 04.10.2018 | Skyline Cup Liederbach
- 05.10.2018 | Hohenzollern Reitturnier
- 05.10.2018 | Winter Warm Up Friedrichshulde
- 05.10.2018 | Riesenbeck International CSI Indoors **
- 05.10.2018 | Skyline Cup Liederbach
- 06.10.2018 | Hohenzollern Reitturnier
- 06.10.2018 | Winter Warm Up Friedrichshulde
- 06.10.2018 | Riesenbeck International CSI Indoors **
- 06.10.2018 | Skyline Cup Liederbach
- 07.10.2018 | Hohenzollern Reitturnier
- 07.10.2018 | Winter Warm Up Friedrichshulde
- 07.10.2018 | Riesenbeck International CSI Indoors **
- 07.10.2018 | Westfälische Elite-Auktion
- 07.10.2018 | Skyline Cup Liederbach
- 11.10.2018 | Ruller Reitertage
- 11.10.2018 | Oktoberturnier Gut Blee
- 12.10.2018 | Ruller Reitertage
- 12.10.2018 | Oktoberturnier Gut Blee
- 12.10.2018 | Göppinger Dressurtage
- 13.10.2018 | Ruller Reitertage
- 13.10.2018 | Oktoberturnier Gut Blee
- 13.10.2018 | Göppinger Dressurtage
- 14.10.2018 | Ruller Reitertage
- 14.10.2018 | Oktoberturnier Gut Blee
- 14.10.2018 | Göppinger Dressurtage
- 18.10.2018 | Trakehner Hengstmarkt
- 18.10.2018 | Nationales Hallenturnier Guxhagen-Dörnhagen

19.10.2018 | Nationales Hallenturnier Guxhagen-Dörnhagen
19.10.2018 | Trakehner Hengstmarkt
20.10.2018 | Nationales Hallenturnier Guxhagen-Dörnhagen
20.10.2018 | Trakehner Hengstmarkt
21.10.2018 | Nationales Hallenturnier Guxhagen-Dörnhagen
21.10.2018 | Trakehner Hengstmarkt
23.10.2018 | Late Entry Riesenbeck International
24.10.2018 | Late Entry Riesenbeck International
25.10.2018 | Hannoveraner Hengstkörung
25.10.2018 | Großer Preis Sachsen
26.10.2018 | Hannoveraner Hengstkörung
26.10.2018 | Großer Preis Sachsen
26.10.2018 | Deutscher Voltigierpokal
27.10.2018 | Hannoveraner Hengstkörung
27.10.2018 | Großer Preis Sachsen
27.10.2018 | Deutscher Voltigierpokal
27.10.2018 | Präsentation Marbacher Wochenende
28.10.2018 | Großer Preis Sachsen
28.10.2018 | Deutscher Voltigierpokal
30.10.2018 | Consumenta-Faszination Pferd
31.10.2018 | Consumenta-Faszination Pferd

SCHLAGZEILEN VON DEN WELTREITERSPIELEN

Simone Blum ist die Überraschung – Schlagzeilen über ihren Sieg in den USA

Blum Weltmeisterin im Springreiten MSN Deutschland

Auf Alice ins WM-Wunderland Neckar Chronik

Simone Blum und Alice – ein Traumpaar Morgen Web

Simone Blum ist Weltmeisterin, Schweizer gewinnen Silber und Bronze St. Georg

Mit Alice im WM-Wunderland: Simone Blum Weltmeisterin Frankfurter Neue Presse

Gold! Simone Blum ist Weltmeisterin Merkur.de

Im Einzelfinale: Springreiterin Simone Blum holt WM-Gold für Deutschland svz.de Svz.de

Gold-Märchen! Springreiterin Blum holt WM-Titel Sport.de

Mit Alice ins Wunderland Die Welt

Mangos für Alice und eine Liebeserklärung Die Welt

Dann kam Alice ... Reiterrevue International

Video: Der Ritt zum WM-Titel von Simone Blum und Alice St. Georg

Simone Blum: Weltmeisterin im Springreiten aus dem Nichts? Nachrichten DW

Weltreiterspiele: Ergebnisse im Überblick

WEG in Tryon/North Carolina/USA

11. bis 23. September in Tryon/USA

Mannschaftswertung Vielseitigkeit:

Gold: Großbritannien 88,80,

Silber: Irland 93,00,

Bronze: Frankreich 99,80

5. Platz: Deutschland 118,20 (Ingrid Klimke (Münster) mit SAP Hale Bob OLD/Andreas Dibowski (Döhle) mit FRH Corrida/Kai Rüder (Fehmarn) mit Colani Sunrise/Julia Krajewski (Warendorf) mit Chipmunk FRH)

Einzelwertung Vielseitigkeit:

Gold: Rosalind Canter (GBR) mit Allstar B; 24,60 (Dressur 24,60/Gelände 0/Springen 0)

Silber: Pdraig McCarthy (IRL) mit Mr Chunky; 27,20 (27,20/0/0)

Bronze: Ingrid Klimke (Münster) mit SAP Hale Bob OLD; 27,30 (23,30/0/4)

28. Andreas Dibowski (Döhle) mit FRH Corrida; 43,50 (30,30/13,20/0)

33. Kai Rüder (Fehmarn) mit Colani Sunrise; 47,40 (30,20/17,20/0)

39. Julia Krajewski (Warendorf) mit Chipmunk FRH; 56,30 819,90/28,40/8)

WEG-PED: (Reiter mit handicap)

Mannschaftswertung:

Gold: Niederlande; 223,597

Silber: Großbritannien; 222,957

Bronze: Deutschland; 219,001 (Regine Mispelkamp (Geldern) mit Look at me Now/Dr. Angelika Trabert (Dreieich) mit Diamond's Shine/Steffen Zeibig (Arnstorf) mit Feel Good/Elke Philipp (Treuchtlingen) mit Fuerst Sinclair)

Einzelwertung Grade V:

Gold: Sophie Wells (GBR) mit C Fatal Attraction; 75,429 Prozent

Silber: Frank Hosmar (NED) mit Alphaville N.O.P.; 73,167

Bronze: Regine Mispelkamp (Geldern) mit Look at me Now; 71,452

Team Test Grade V:

1. Sophie Wells (GBR) mit C Fatal Attraction; 77,233 Prozent

2. Frank Hosmar (NED) mit Alphaville N.O.P.; 73,488

3. Regine Mispelkamp (Geldern) mit Look at me Now; 72,791

Kür Grade V:

Gold: Sophie Wells (GBR) mit C Fatal Attraction; 80,755 Prozent

Silber: Frank Hosmar (NED) mit Alphaville N.O.P.; 79,155

Bronze: Tomoko Nakamura (JPN) mit Djazz F; 73,540

4. Regine Mispelkamp (Geldern) mit Look at me Now; 72,960

Einzelwertung Grade I:

Gold. Sara Morganti (ITA) mit Royal Delight; 74,750 Prozent

Silber: Laurentia Yen-Yi Tan (SGP) mit Fuerst Sherlock; 73,750

Bronze: Elke Philipp (Treuchtlingen) mit Fuerst Sinclair; 73,143

Team Test I:

1. Sara Morganti (ITA) mit Royal Delight; 75,571 Prozent

2. Elke Philipp (Treuchtlingen) mit Fuerst Sinclair; 74,357

3. Line Munk Madsen (DEN) mit Hoennerups Beebob; 73,179

Kür Grade I:

Gold: Sara Morganit (ITA) mit Royal Delight; 78,867 Prozent

Silber: Rihards Snikus (LAT) mit King of the Dance; 76,113

Bronze: Roxanne Trunnell (USA) mit Dolton; 75,587

4. Elke Philipp (Treuchtlingen) mit Fuerst Sinclair; 73,493

Einzelwertung Grade III:

- Gold: Rixt van der Horst (NED) mit Findsley; 73,735 Prozent
Silber: Natasha Baker (GBR) mit Mount St John Diva Dannebrog; 72,471
Bronze: Rebecca Hart (USA) mit El Corona Texel; 72,235
5. Dr. Angelika Trabert (Dreieich) mit Diamond's Shine; 71,588
6. Steffen Zeibig (Arnsdorf) mit Feel Good; 71,294

Team Test III:

1. Natasha Baker (GBR) mit Mount St John Diva Dannebrog; 74,118 Prozent
2. Rixt van der Horst (NED) mit Findsley; 73,559
3. Rebecca Hart (USA) mit El Corona Texel; 72,676
6. Dr. Angelika Trabert (Dreieich) mit Diamond's Shine; 70,235

Kür Grade III:

- Gold: Rixt van der Horst (NED) mit Findsley; 77,347 Prozent
Silber: Rebecca Hart (USA) mit El Corona Texel; 73,240
Bronze: Dr. Angelika Trabert (Dreieich) mit Diamond's Shine; 71,840

WEG-Voltigieren:

Mannschaftswertung

- Gold: Deutschland; 26,502 (Kristina Boe (Hamburg) mit Don de la Mar/Longenführer Winnie Schlüter/Jannik Heiland (Wulfen) mit Dark Beluga/Barbara Rosiny/Norka des VV Köln-Dünnwald mit Danny Boy OLD/Patric Looser (Thomas Brüsewitz (Garbsen)/Torben Jacobs (Köln)/Jana Zelesny (Köln)/Chiara Congia (Offenbach)/Justin van Gerven (Bergisch-Gladbach)/Corinna Knauf (Köln))
Silber: Schweiz; 25,833
Bronze: Österreich; 25,371

Pas de Deux:

- Gold: Italien; 9,027
Silber: Österreich; 9,013
Bronze: Deutschland; 8,872 (Janika Derks (Dormagen)/Johannes Kay (Neuss) mit Dark Beluga/Longenführer Barbara Rosiny)
4. Theresa-Sophie Bresch (Heidelberg)/Torben Jacobs (Köln) mit Picardo/Alexandra Knauf; 8,707

Einzelwertung Damen:

- Gold: Kristina Boe (Hamburg) mit Don de la Mar/Longenführer Winnie Schlüter; 8,388
Silber: Janika Derks (Dormagen) mit Carouso Hit/Jessica Lichtenberg; 8,374
Bronze: Lisa Wild (AUT) mit Fairytale/Maria Lehrmann; 8,363
4. Sarah Kay (Münster) mit Sir Valentin 5/Dr. Dina Menke; 8,308

Einzelwertung Herren:

- Gold: Lambert Leclezio (FRA) mit Poivre Vert/Longenführer Francois Athimon; 8,744
Silber: Jannik Heiland (Wulfen) mit Dark Beluga/Barbara Rosiny; 8,606
Bronze: Thomas Brüsewitz (Garbsen) mit Danny Boy OLD/Patric Looser; 8,533
4. Jannis Drewell (Gütersloh) mit Feliciano 44/Lars Hansen; 8,509

Teamwertung

Gold: Team Norka des VV Köln-Dünnwald (Thomas Brüsewitz (Garbsen)/Chiara Congia (Offenbach)/Justin van Gerven (Bergisch-Gladbach)/Torben Jacobs (Köln)/Corinna Knauf (Köln)/Pauline Riedl (Aachen)/Lara Schmitt (Mönchengladbach)/Jana Zelesny (Köln)) mit Danny Boy OLD/Longenführer Patric Looser; 8,638

Silber: Team Sui Luetisburg mit Rayo de la Luz/Monika Winkler-Bischofberger; 8,433

Bronze: Team RC Wildegg (AUT) mit Alessio L'Ambabile/Maria Lehrmann; 8,198

WEG-Springen:

Mannschaftswertung

Gold: USA; 20,59/Jump off 0/100,67

Silber: Schweden; 20,50/Jump off 0/102,73

Bronze: Deutschland; 22,09 (Simone Blum (Zolling) mit DSP Alice/Marcus Ehning (Borken) mit Pret a Tout/Laura Klaphake (Mühlen-Steinfeld) mit Catch me if you can OLD/Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Don Diarado)

Einzelwertung:

Gold: Simone Blum (Zolling) mit DSP Alice; 3,47

Silber: Martin Fuchs (SUI) mit Clooney; 6,68

Bronze: Steve Guerdat (SUI) mit Bianca; 8

14. Laura Klaphake (Mühlen-Steinfeld) mit Catch me if you van OLD:16,25

15. Marcus Ehning (Borken) mit Pret a Tout;16,37

44. Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Don Diarado; 20,51

WEG-A4 (Vierspänner):

Mannschaftswertung

Gold: USA; 353,39

Silber: Niederlande; 356,79

Bronze: Belgien; 364,09

5. Deutschland; 409,50 (Mareike Harm (Negernbötel)/Christoph Sandmann (Lähden)/Georg von Stein (Modautal))

Einzelwertung:

Gold: Boyd Exell (AUS); 154,14 (Dressur 31,68/Marathon 121,93/Hindernisfahren 0,53)

Silber: Chester Weber (USA); 163,38 (35,10/125,51/2,77)

Bronze: Edouard Simonet (BEL); 174,15 (47,19/124,13/2,83)

12. Mareike Harm (Negernbötel); 203,76 (51,79/137,01/14,96)

13. Georg von Stein (Modautal); 205,74 (53,86/130,24/21,64)

Teilgenommen: Christoph Sandmann (Lähden)

Weitere Informationen unter www.tryon2018.com

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).